

Michel Chossudovsky erinnert an die gefälschten Informationen über irakische "Massenvernichtungswaffen", die Colin Powell 2003 dazu dienten, den Weg für den US-Überfall auf den Irak freizumachen, und befürchtet, dass die Weltöffentlichkeit mit den gefälschten "Laptop-Dokumenten" über ein angebliches iranisches Atomwaffen-Programm auf einen Atomkrieg gegen den Iran vorbereitet werden soll.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 228/10 – 01.12.10

Die mysteriösen "Laptop-Dokumente" Mit gefälschten Geheimdienst-Papieren soll ein präemptiver Atomkrieg gegen den Iran gerechtfertigt werden

Von Michel Chossudovsky

GLOBAL RESEARCH, 24.11.10

(<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=22085>)

Der UN-Sicherheitsrat hat am 9. Juni 2010 die Verhängung einer vierten Runde weitreichender Sanktionen gegen die Islamische Republik Iran beschlossen. Die Resolution 1929 fordert neben einem verschärften Waffenembargo auch "schärfere finanzielle Kontrollen".

Aus der Resolution 1929 vom 9. Juni 2010: (Der UN-Sicherheitsrat) beschließt, dass alle Staaten die Lieferung, den Verkauf oder den Transfer von Kampfpanzern, gepanzerten Kampffahrzeugen, großkalibrigen Artilleriesystemen, Kampfflugzeugen, Angriffshubschraubern, Kriegsschiffen, Flugkörpern oder Flugkörpersystemen, ... sei es auf direktem oder indirektem Weg und gleichviel ob sie ihren Ursprung in ihrem Hoheitsgebiet haben oder nicht, von ihrem Hoheitsgebiet aus oder durch ihr Hoheitsgebiet oder durch ihre Staatsangehörigen oder ihrer Hoheitsgewalt unterstehende Personen oder unter Nutzung von Schiffen oder Luftfahrzeugen, die ihre Flagge führen, an Iran verhindern werden,

beschließt ferner, dass alle Staaten die Bereitstellung von technischer Ausbildung, Finanzmitteln oder -dienstleistungen, Beratung, anderen Dienst- oder Hilfeleistungen im Zusammenhang mit der Lieferung, dem Verkauf, dem Transfer, der Bereitstellung, der Herstellung, der Wartung oder dem Einsatz solcher Rüstungsgüter und sonstigen Wehrmaterials an Iran durch ihre Staatsangehörigen oder von ihrem Hoheitsgebiet aus oder durch ihr Hoheitsgebiet verhindern werden, und fordert in diesem Zusammenhang alle Staaten auf, Wachsamkeit und Zurückhaltung in Bezug auf die Lieferung, den Verkauf, den Transfer, die Bereitstellung, die Herstellung und den Einsatz aller anderen Rüstungsgüter und sonstigen Wehrmaterials zu üben ... " (s. dazu auch <http://www.un.org/News/Press/docs/2010/sc9948.doc.htm>, Übersetzung entnommen aus http://dl.dropbox.com/u/5725090/UNResolution_Iran.pdf).

Sowohl die Russische Föderation als auch die Volksrepublik China gaben dem Druck der USA nach und stimmten der Resolution 1929 des UN-Sicherheitsrates zu. Im November gab Moskau unter Berufung auf eine Anordnung des Präsidenten Dmitri Medwedew die Annullierung eines Abkommens zur militärischen Zusammenarbeit mit dem Iran bekannt, das die Lieferung von Luftabwehrraketen des Typs S-300 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/S-300_%28Flugabwehrrakete%29) vorsah.

Ohne russische Militärhilfe ist der Iran eine "leichte Beute". Sein Luftverteidigungssystem hängt von einer fortlaufenden militärischen Zusammenarbeit mit Russland ab.

Diese Entwicklung zielt auf das Zentrum der Struktur bestehender militärischer Abkommen. Russland und China können jetzt ihrem De-facto-Verbündeten Iran keine strategische oder konventionelle Waffen und keine andere Militärtechnologie mehr verkaufen. Das ist auch eines der Hauptziele der Resolution 1929, die Washington durchzusetzen entschlossen ist.

Gefälschte Geheimdienst-Papiere

Die Resolution 1929 des UN-Sicherheitsrates basiert auf einer total falschen Annahme. Sie geht davon aus, dass der Iran nach Atomwaffen strebt und die globale Sicherheit bedroht. Der UN-Sicherheitsrat hat damit die aus den USA, der NATO und Israel bestehenden Militärallianz zu einer Strafaktion ermächtigt und ihr grünes Licht für eine Bedrohung des Irans mit einem präemptiven Atomangriff gegeben.

Die Argumentation der USA im UN-Sicherheitsrat hat sich teilweise auf Geheimdienst-Dokumente gestützt, die angeblich "Beweise" dafür liefern, dass der Iran ein Atomwaffen-Programm betreibt.

Im November 2005 veröffentlichte die NEW YORK TIMES / NYT einen Bericht von William J. Breit und David E. Sanger mit dem Titel "Relying on Computer, U.S. Seeks to Prove Iran's Nuclear Aims" (Unter Berufung auf einen Computer versuchen die USA dem Iran das Streben nach Atomwaffen nachzuweisen. (Der Artikel ist aufzurufen unter <http://www.nytimes.com/2005/11/13/international/middleeast/13nukes.html>) Die in der NYT veröffentlichten Beschuldigungen Washingtons beruhen auf Dokumenten, "die angeblich von einem iranischen Computer stammen, den ein Unbekannter gestohlen und 2004 einem US-Geheimdienst übergeben haben soll". (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP22710_301110.pdf)

Zu diesen Dokumente gehören auch "eine Reihe von Zeichnungen zu einem Wiedereintrittskörper einer Rakete", der angeblich eine im Iran hergestellte Atomwaffe aufnehmen könnte:

"Mitte Juli luden höhere Offizielle eines US-Geheimdienstes führende Mitglieder der International Atomic Inspection Agency (Statt "Inspection" muss es wohl "Energy" heißen!) in das oberste Stockwerk eines Wolkenkratzers in Wien ein, von dem aus die Donau zu überblicken ist, und informierten sie über Dokumente, die – wie sie sagten – auf einem gestohlenen iranischer Laptop gespeichert waren.

Die US-Amerikaner projizierten diese auf eine Leinwand und breiteten auf einem Konferenztisch eine Auswahl aus mehr als eintausend Seiten aus, die aus iranischen Computersimulationen und Berichten über (angeblich im Iran durchgeführte) Experimente stammen sollten; dazu erklärten sie nach Aussage eines halben Dutzends an dem Treffen beteiligter Europäer und US-Amerikaner, die Materialien belegten, dass im Iran seit langem Versuche zur Konstruktion eines atomaren Sprengkopfs liefen.

Die US-Amerikaner gaben gleich zu Beginn zu, die Dokumente seien kein Beweis dafür, dass der Iran bereits über eine Atombombe verfüge. Sie präsentierten sie aber als eindeutige Beweise dafür, dass der Iran trotz seiner Beteuerung, sein Atomprogramm diene nur friedlichen Zwecken, gleichzeitig versuche, einen kompakten (Atom-)Sprengkopf zu entwickeln, der auf seine Shahab-Rakete passe, die Israel und andere Staaten im Mittleren Osten erreichen könnte (s. ebenfalls <http://www.nytimes.com/2005/11/13/international/middleeast/13nukes.html>).

Diese "geheimen Dokumente" wurden anschließend vom US-Außenministerium der International Atomic Energy Agency / IAEA übergeben, als Nachweis dafür, dass der Iran an einem Atomwaffen-Programm arbeite.

Die Echtheit dieser Dokumente wurde zwar schon wiederholt angezweifelt, aber in einem kürzlich veröffentlichten Artikel hat der investigative Journalist Gareth Porter zweifelsfrei nachgewiesen, dass die mysteriösen Laptop-Dokumente Fälschungen sind. Die in den Dokumenten enthaltenen Zeichnungen beziehen sich auf eine veraltete nordkoreanische Rakete, die der Iran (angekauft, aber) Mitte der 1990er Jahre ausgemustert hat.

Wie dumm, dass die vom US-Außenministerium präsentierten Zeichnungen den "falschen Raketensprengkopf" abbilden:

"Mitte Juli 2005 versuchte Robert Joseph, Staatssekretär für Rüstungskontrolle und internationale Sicherheit im US-Außenministerium, die IAEA für die Absicht der Bush-Administration zu gewinnen, die "Dokumente" zum Atomwaffen-Programm des Irans dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen vorzulegen; deshalb stellte er führenden Offiziellen der IAEA in Wien in einer formellen Präsentation die Materialien vor, die angeblich belegten, dass der Iran ein Atomwaffen-Programm betrieb. Joseph projizierte einen Teil der Dokumente auf eine Leinwand und lenkte die Aufmerksamkeit besonders auf eine Reihe technischer Zeichnungen und Skizzen, die 18 verschiedene Möglichkeiten zur Unterbringung einer nicht näher bezeichneten Nutzlast in dem Wiedereintrittskörper oder "Sprengkopf" der Shahab-3 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Shahab_3), einer ballistischer Mittelstreckenrakete des Irans, zeigten.

Als Analysten der IAEA erlaubt wurde, die Dokumente zu prüfen, stellten sie fest, dass die Skizzen sich auf einen Wiedereintrittskörper bezogen, den das iranische Militär nach ihren Kenntnissen zugunsten eines neuen verbessertes Modells bereits ausgemustert hatte. Der in den Skizzen dargestellte Sprengkopf hatte die vertraute Form einer "Schultüte" – wie die in Nordvietnam entwickelte Nodong-Rakete (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Nodong-1>), die der Iran Mitte der 1990er Jahre erworben hatte; das hat auch Olli Heinonen, der ehemalige Chef der Sicherheitsabteilung der IAEA, dem Autor dieses Artikels in einem am 5. November geführten Interview bestätigt. Der Sprengkopf der neuen Rakete, die der Iran Mitte des Jahres 2004 im Flug testete, hatte aber nicht die Form einer Schultüte sonder erinnerte eher an eine Babyflasche und war aerodynamischer als der Sprengkopf der ursprünglichen iranischen Rakete.

Auf den Laptop-Dokumenten ist der falsche Wiedereintrittskörper dargestellt, nicht der neu entworfene." (Die Übersetzung dieser und der nachfolgenden Passage aus dem Artikel Gareth Porters haben wir ungekürzt aus der LUFTPOST 227/10 übernommen, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP22710_301110.pdf .)

Wer steckt hinter der Produktion der gefälschten Geheimdienst-Papiere? Gareth Porter hält den israelischen Mossad für den Urheber der gefälschten Dokumente über ein angebliches iranisches Atomwaffen-Programm:

"Der Ursprung der Laptop-Dokumente wird wahrscheinlich niemals endgültig zu klären sein, aber die bisher aufgetauchten Hinweise deuten darauf hin, dass Israel dahinter steckt. Bereits 1995 hat Yaakov Amidror, der Chef des Geheimdienstes der israelischen Streitkräfte, erfolglos versucht, seine Partner in der USA davon zu überzeugen, dass der Iran den Bau von Atomwaffen plane. Von 2003 bis 2004 sei-

en Berichte des Mossad über ein iranisches Atomwaffen-Programm von hohen CIA-Mitarbeitern als Versuch angesehen worden, die Regierung Bush dazu zu bringen, über eine Militäraktion gegen die Atomanlagen des Irans nachzudenken, berichtete unter Zitierung einer israelischen Quelle eine pro-israelische Nachrichtenagentur."

Lügen und Fälschungen zur Rechtfertigung einer Militäraktion

Die Laptop-Dokumente waren unverzichtbar für die Begründung der von den USA im UN-Sicherheitsrat durchgesetzten Sanktionen:

Wieder handelt es sich um einen klaren Fall von Betrug mit gefälschten Geheimdienst-Dokumenten, der vergleichbar ist mit der von Colin Powell im Februar 2003 im UN-Sicherheitsrat vorgeführten Präsentation über die angeblich im Besitz des Iraks befindlichen Massenvernichtungswaffen. Die damals präsentierten, ebenfalls von Geheimdiensten gefälschten Dokumente dienten als Rechtfertigung für den im März 2003 beginnenden Überfall auf den Irak.

"Der Mangel an tatsächlichen Beweisen spricht für sich selbst. In den Monaten vor dem Krieg im Irak überschwemmte die Bush-Administration die Mitglieder des US-Kongresses und Repräsentanten einzelner Länder in den Vereinten Nationen mit Hunderten von Seiten aus Geheimdienstberichten, die belegen sollten, dass der irakische Präsident Saddam Hussein über Tonnen von chemischen und biologischen Waffen verfüge und ein Atomwaffen-Programm betreibe.

Die von der CIA und der Defense Intelligence Agency – einem Geheimdienst des Pentagons, der Erkenntnisse ausländischer Geheimdienste auswertet – zur Verfügung gestellten (Fehl-)Informationen, wurde von der Bush-Administration benutzt, um die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass der Irak eine Bedrohung für die Welt darstelle." (s. <http://globalresearch.ca/articles/LEO306C.html>)

Wieder versuchen die USA mit von Geheimdiensten ins Spiel gebrachten Fälschungen einen Krieg zu rechtfertigen.

Die Begründung, mit der die USA (erneut) den UN-Sicherheitsrat getäuscht haben, ist hin-fällig. Da stellt sich doch die wichtige Frage, ob Russland und China ihre Zustimmung zu den Sanktionen gegen den Iran nicht revidieren werden?

Wird sich die Antikriegsbewegung der USA den Plänen Washingtons, einen mit gefälschten Geheimdienst-Papieren gerechtfertigten Atomkrieg gegen Iran vom Zaun zu brechen, in den Weg stellen?

(Wir haben den zu tiefer Besorgnis Anlass gebenden Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und zusätzlichen Links in Klammern versehen. Informationen über Michel Chossudovsky sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Chossudovsky . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

The Mysterious "Laptop Documents". Using Fake Intelligence to Justify a Pre-emptive Nuclear War on Iran

By Michel Chossudovsky
November 24, 2010

The UN Security Council on June 9 2010 adopted the imposition of a fourth round of sweeping sanctions against The Islamic Republic of Iran. UNSC Resolution 1929 includes an expanded arms embargo as well as "tougher financial controls":

"[Resolution 1929 (June 9, 2010)] Decides that all States shall prevent the direct or indirect supply, sale or transfer to Iran, from or through their territories or by their nationals or individuals subject to their jurisdiction, or using their flag vessels or aircraft, and whether or not originating in their territories, of any battle tanks, armoured combat vehicles, large calibre artillery systems, combat aircraft, attack helicopters, warships, missiles or missile systems , decides further that all States shall prevent the provision to Iran by their nationals or from or through their territories of technical training, financial resources or services, advice, other services or assistance related to the supply, sale, transfer, provision, manufacture, maintenance or use of such arms and related materiel, and, in this context, calls upon all States to exercise vigilance and restraint over the supply, sale, transfer, provision, manufacture and use of all other arms and related materiel;" (Security Council Imposes Additional Sanctions on Iran, Voting 12 in Favour to 2 Against, with 1 Abstention, Includes complete text of UNSC Resolution 1929, UN News, June 9, 2010, emphasis added,)

Both the Russian Federation and the People's Republic of China caved in to US pressures and voted in favor of UNSC Resolution 1929. In November, following a decree issued by president Dmitry Medvedev, Moscow announced the cancellation of its military cooperation agreement with Iran pertaining to the S300 air defense system.

Without Russian military aid, Iran is a "sitting duck". Its air defence system depends on continued Russian military cooperation.

These developments strike at the very heart of the structure of military alliances. They prevent Russia and China to sell both strategic and conventional weapons and military technology to their de facto ally: Iran. In fact, that was one of major objectives of Resolution 1929, which Washington is intent upon enforcing.

Fake Intelligence

UNSC Resolution 1929 is based on a fundamental falsehood. It upholds the notion that Iran is an upcoming nuclear power and a threat to global security. It also provides a green light to the US-NATO-Israel military alliance to threaten Iran with a pre-emptive punitive nuclear attack, using the UN Security Council as rubber stamp.

The US stance in the UN Security Council, has in part based on alleged intelligence documents which provide "evidence" of Iran's nuclear weapons program.

In November 2005, the New York Times published a report by William J. Broad and David E. Sanger entitled "Relying on Computer, U.S. Seeks to Prove Iran's Nuclear Aims". Washington's allegations, reported in the NYT hinged upon documents "obtained from a stolen Iranian computer by an unknown source and given to US intelligence in 2004". (See Gareth Porter, Exclusive Report: Evidence of Iran Nuclear Weapons Program May Be Fraudulent, Global Research, November 18, 2010, emphasis added).

These documents included "a series of drawings of a missile re-entry vehicle" which allegedly could accommodate an Iranian produced nuclear weapon.

"In mid-July, senior American intelligence officials called the leaders of the international atomic inspection agency to the top of a skyscraper overlooking the Danube in Vienna and unveiled the contents of what they said was a stolen Iranian laptop computer.

The Americans flashed on a screen and spread over a conference table selections from more than a thousand pages of Iranian computer simulations and accounts of experiments, saying they showed a long effort to design a nuclear warhead, according to a half-dozen European and American participants in the meeting.

The documents, the Americans acknowledged from the start, do not prove that Iran has an atomic bomb. They presented them as the strongest evidence yet that, despite Iran's insistence that its nuclear program is peaceful, the country is trying to develop a compact warhead to fit atop its Shahab missile, which can reach Israel and other countries in the Middle East."(William J. Broad and David E. Sanger Relying on Computer, U.S. Seeks to Prove Iran's Nuclear Aims - New York Times, November 13, 2005)

These "secret documents" were subsequently submitted by the US State Department to the International Atomic Energy Agency IAEA, with a view to demonstrating that Iran was developing a nuclear weapons program.

While their authenticity has been questioned on several occasions, a recent article by investigative reporter Gareth Porter confirms unequivocally that the mysterious laptop documents are fake. The drawings contained in the documents do not pertain to the Shahab missile but to an obsolete North Korean missile system which was decommissioned by Iran in the mid-1990s.

How stupid! The drawings presented by US State Department officials pertained to the "Wrong Missile Warhead":

In July 2005, ... Robert Joseph, US undersecretary of state for arms control and international security, made a formal presentation on the purported Iranian nuclear weapons program documents to the agency's leading officials in Vienna. Joseph flashed excerpts from the documents on the screen, giving special attention to the series of technical drawings or "schematics" showing 18 different ways of fitting an unidentified payload into the re-entry vehicle or "warhead" of Iran's medium-range ballistic missile, the Shahab-3.

When IAEA analysts were allowed to study the documents, however, they discovered that those schematics were based on a re-entry vehicle that the analysts knew had already been abandoned by the Iranian military in favor of a new, improved design. The warhead shown in the schematics had the familiar "dunce cap" shape of

the original North Korean No Dong missile, which Iran had acquired in the mid-1990s. ...

The laptop documents had depicted the wrong re-entry vehicle being redesigned. ... (Gareth Porter, op cit)

Who was behind the production of fake intelligence? Gareth Porter's suggests that Israel's Mossad has been a source of fake intelligence regarding Iran's alleged nuclear weapons program:

The origin of the laptop documents may never be proven conclusively, but the accumulated evidence points to Israel as the source. As early as 1995, the head of the Israel Defense Forces' military intelligence research and assessment division, Yaa-kov Amidror, tried unsuccessfully to persuade his American counterparts that Iran was planning to "go nuclear." By 2003-2004, Mossad's reporting on the Iranian nuclear program was viewed by high-ranking CIA officials as an effort to pressure the Bush administration into considering military action against Iran's nuclear sites, according to Israeli sources cited by a pro-Israeli news service." (Ibid)

Lies and Fabrications to Justify a Military Agenda

The laptop documents were essential to sustaining America's position in the UN Security Council.

We are dealing with a clear case of fake intelligence comparable to that presented by Colin Powell in February 2003 on Iraq's alleged weapons of mass destruction. The fake intelligence presented to the UN Security Council was used as a justification for the March 2003 invasion of Iraq.

"The evidence, or lack thereof, speaks for itself. In the months leading up to the war in Iraq, the Bush administration produced hundreds of pages of intelligence for members of Congress and for the United Nations that showed how Iraq's President Saddam Hussein possessed tons of chemical and biological weapons and was actively pursuing a nuclear weapons program.

The intelligence information, gathered by the CIA and the Defense Intelligence Agency, a Department of Defense agency that gathers foreign military intelligence for the Pentagon, was used by the Bush administration to convince the public that Iraq posed a threat to the world." (See Jason Leopold, Powell Denies Intelligence Failure In Buildup To War, But Evidence Doesn't Hold Up, Global Research, 10 June 2003)

The US has once again used fake intelligence to build a justification to wage war.

The position of the US in the UN Security Council falls flat. The important question is whether Russia and China will revise their stance in the United Nations Security Council pertaining to the Iran's sanctions regime?

Will the US antiwar movement confront Washington's plans to wage a pre-emptive nuclear war against Iran based on fake intelligence?